Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 32. Regensburg, am 28. August 1820.

I. Recensionen.

Halle bei Renger: Species umbelliferarum minus cognitae, illustratae a C. Sprengel. Cum tabul. vij. aeri incisis 1818. 154 S. in 4.

Es kann einem Recensenten nicht anders, als unheimlich zu Muthe werden, wenn er den Auftrag erhält, ein solches fehlerfreies Werk anzuzeigen, weil das unbedingte Lob, das er demselben spenden muß, gar leicht als freundschaftliche Parteylichkeit genommen werden kann.

Der gelehrte Verf. hat hier 161. meistens ausländische, zum Theil neue Arten nach der Gattungsnorm seines prodromi aufgestellt, und sie mit einer so vollständigen und rein gesichteten Synonymie versehen, dass man auf eine Bibliotheca synonymorum nach Sternbergs Antrag Verzicht leisten würde, wenn das ganze Feld der bekannten Vegetabilien, nach dieser Vorlage hearbeitet wäre. In der That giebt Sp. durch dieses Bruchstück nicht nur einen höchst

schätzenswerthen klaren Beitrag zur Vervollkomm. nung der Wissenschaft, sondern er legt auch ein o unverhelserliches Muster zu künftigen Bearbeitungen der Species plant, und System. vegetabil. u. s. w. dar, dass es nichts zu wünschen übrig lässt. Diesem zu Folge wird sich einem jeden der Wunsch aufdringen, der Verf. möchte das: Minus cognitae auf die ganze Familie der so wichtigen Umbellaten ausgedehnt haben, und Rec. nimmt keinen Anstand, den Verf laut aufzufordern, diese Arbeit noch zu vollenden, indem er ihm zugleich ans Herz legt, dass es nun von selbst klar in die Augen falle, wie viele Verwirrungen auch bei den übrigen selbst gemeinen Arten dieser Familie noch obwalten müßen, und wie buntscheckig unsere Spec. pl. ausfallen werden, wenn die Herausgeber derselben das Mangelnde nach eigener Ansicht ergänzen sollen. In der That kann die Anzahl der nachzutragenden Arten nicht mehr groß seyn, und ein jeder wird doch lieber fürs doppelte Geld etwas vollständiges bei einer so rein begränzten Familie zu erwerben suchen, als hier mit Bruchstücken vorlieb zu nehmen, wenn es auch die reichhaltigsten seyn solllten.

Es würde höchst zweckwidrig seyn, hier gegenwärtig den Versuch irgend eines Auszugs machen zu wollen, und wir begnügen uns damit, anzuzeigen, das jede Art genau charakterisirt sey, dass die Synonymie von den ältesten Schriststellern an vollständig gesammelt, die Wohnörter umständlich betrachtet sind, und dass den meisten eine vollständige Beschreibung beigefügt worden, und erlauben uns dann nur die Berichtigungen anzugeben, welche unsere vaterländische Flora dabei erhalten hat.

P. 22. Physospermum commutatum; folius radicalibus biternatis, foliolis cuneatis incisodentatis obtusiusculis, caulinis stipulaceis integerimis, caule subangulato superne ramoso. Tab. IV. fig. VIII.

Unter dieser Pflanze vereinigt Herr S. das Ligusticum cornubiense Linn. Willd. Spec. I. 1426. und dessen Ligust. aquilegifolium l. c. 1425. In so ferne nun das letzte auch von Schultes in Oestr. Flor. I. 499. aufgestellt ist, so wäre zu untersuchen, in wieferne die Pflanze als Einwohner Deutschlands anzusehen.

P. 24. Smyrnium perfoliatum Linn. wird hier in 2 Arten abgetheilt; in S. Dodonaei und S. Dioscoridis. Die letztere gehört zur Florz Deutschlands, da sie nicht nur von Kitzibel in pl. Hung. 1. T. 23. sbgebildet ist, (obwohl Graf Sternberg auch diese Art für verschieden hält,) sondern auch bei Fiume gefunden wird. Die Diagnose ist folgende:

S. foliis radicalibus triternatis integris, cauli-

nis superioribus ovatis denticulatis amplexicaulibus, caule superne quadrialato.

P. 34. Zu Laserpitium gallicum Linnwerden L. angustissimum und formosum Willd-Spec. als Synonyma gebracht, ungeachtet Willdenow von distinctissima spricht, ohne jedoch weder Blumen noch Frucht gesehen zu haben.

P. 38. Laserpitium trilobum. Von dieset Art sind alle Synonyme in Willd. Spec. pl. weg zustreichen, dahingegen L. carniolicum Bernh L. alpinum Kitaib., Besser, Schultes und Siler alpinum Baumg. hieher gehören.

P. 40. Laserpitium Libanotis Lamarchi foliis subbipinnatis, foliolis oblique ovatis inciso" lobatis argute serratis, alis fructuum planis, isi Laserpitium Cervaria Gmel. Fl. Badens, 657 und Schultes Oestr. Flora 181. Die Pflanze ist ein Mittelding von Laserpitium latifolium und Athamanta Cervaria, und wird vielleicht of für eine oder die andere angesehen. Unterscheidungszeichen von Laserpitium latifolium sind nach Sprengel nicht sowohl die schiefhert förmigen Blätter und die Rauhigkeit der Pflanzen, wie Gmelin meint, als vielmehr die Kleinheit, die schiefe nur wenig herzförmige Basis der Blätter, die zuletzt rothen Blumen und die flachen Flügel der Frucht. Wächst in der Rheinpfalz, im Elsafs, so wie im Saugrunde and Schneeberge bei Wien, wahrscheinlich aber bei

genauerm Nachforschen noch in andern Gegenden Deutschlands.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. 41. Heracleum sphondvlium L. Wegen der mancherlei Formen der Blätter gehören
Heracleum longifolium MB. und Heracl.
angustifolium Jacq. Vindob. (Nach Gmelin auch
das H. angustifolium Florae austr.) und H. elegans Jacq. zu dieser Art.

P. 143. Heracleum angustifolium L. Von dieser sind H. longifolium Jacq. und H. flavescens Willd. Synonyma.

P. 45. Heracleum pyrenaicum Cusson. Willd. Enum. Davon ist H. gummiferum Willd. ein kleineres im Topfe gezogenes Individuum.

P. 48. Heracleum austriacum. Hieher gehört Tordylium siifolium Scop. Willd. als Synonymum.

P. 60. Angelica pratensis MB. caule sulcato, foliis ternato - decompositis subtus asperis, foliolis subdivaricatis cordato · ovatis inaequaliter dentatis. Synonyma sind Selinum odoratum Bernh. und Imperatoria palustris Besser. Da sie bei Erfurt und in Galicien wächst, so kann sie an mehrern Orten gefunden werden, und da sie sehr grosse Aehnlichkeit mit Angelica sylvestris hat, so wollen wir die Verschiedenheiten mittheilen.

Angelica sylvestris habet caulem teretem, superne incano pubescentem, folia patentia sed non divaricata, foliola basi inaequalia. non cordata, argute serrata subtus scabriuscula, cetero glabra.

Angelica pratensis caule gaudet sulcato superne angulato glaberrimo, foliis divaricatis, foliolis omnino cordatis exacte ovatis magis dentatis quam serratis, subtus ad venas hispidis.

P. 64. Imperatoria Chabraei Spr. das Selinum Chabraei Linn. Sie hat nicht weniger als 10 Synonyma; den Wohnörtern ist nach Bavaria beizusetzen.

P. 69 Tysselinum Plinii Tourn. Synonyma sind Selinum sylvestre Roth, Schulten so wie Selinum Schiwerekii, Besser of Schultes.

P. 76. Selinum venetum Spr., caule and gulato ramoso, foliis ternato-bipinnatis, foliolis pinnatifidis basi attenuatis obtusiusculis mucronulatis margine scabris, involucris caducis.

Hab. in agro veneto et tergestano, woselbst es Hr. Sieber gesammelt hat.

P. 74. Selinum lineare Schumach. Die berüchtigte Ferula rablensis Wulf.

P. 88. Siler aquilegifolium Spr. Dahin gebört Siler trilohum Crantz und Roth, so wie Laserpitium aquilegifolium Jacq. Willd. etc.

P. 103. O enanthe Gymnorrhiza Brignol radice fasciculata, foliis subbipinnatis, foliolis omnibus linearibus, involucro oligophyllo. Ist Oc.

nanthe pimpinelloides Timm, O. megapolitana Willd. berl Magaz. und O. pencedanoides Wredow. Hab. in prato udo ad Warnemünde et circa Montfalconiam, also eine Seeuferpflanze.

© Biodiversity-Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.al

P. 114. Meum inundatum Spr. So heisst nun Sison inundatum Linn. und Sium inundatum Roth.

P. 115. Pimpinella Saxifraga L.

P. foliis pinnatis: radicalibus subovatis, caulinis angustioribus lanceolato-linearibus.

Davon giebt es eine varietas α. minor, die Schkuhr Handb. t. 78. als P. saxifraga vorgestellt hat, eine varietas β. ovata, die Pimpinella Trag. Fuchs, Matthiol. Dalechamp. u. a. einer var. γ. alpestris, die Pimpinella Dodon. Clusii, Lobel u. a. so wie die Abb. in Fl. dan. 669. und Blackw. 472. δ. dissecta, die Pimpin ella hircina Mönch, Schkuhr, Baumg. P. genevensis Villars. ε. nigra. P. Saxifraga Jacq. aust. t. 395. P. nigra Willd., Roth, Baumg. MB. Wahlenb.

P. 117. Pimpinella magna, foliis omnibus pinnatis, foliolis oblongis sublobatis serratis nitidis.

Auch hier mehrere Varietäten α. floribus rubris β. orientalis: Pimp. orientalis Gouan. Lamarck, Jacq. Baumg. γ. dissecta. Pimp. dissecta Retz. laciniata Thore, pratensis Thuill. dahei spricht der Verf. wichtige Worte: ., Ipse

e seminibus P. magnae dissectam Retz. educavi, et vice versa, "

P. 118. Seseli elatum L. Hieher wird auch Seseli saxifragum Linn. Willd. Bessen Schultes gezogen.

P. 122. Ligusticum apioides Lamarl. Dahin gehört L. silaifolium Jacq. Willd. Aitonu. a. L. cicutaefolium Vill. L. alpinum Till. 4 Selinum peregrinum Willd. Enum.

P. 124. Ligusticum Sprengelii Sieb. Eine neue von Sieber in Italien gesammelte Arb

P. 126. Ligusticum Athamantoides Spreng Dazu gehören Crithmum pyrenaicum Linnhort. cliff. spec. pl. edit. Reich. Ammi dauch folium Scop. Willd. spec. pl. Athamanta pyrenaica Jacq. Willd. spec.

Hab. in Carniolia et Pyrenaeis.

P. 137. Athamanta Libanotis. L. Die Synonyme sind schwer zu berichtigen. Hr. Sphat nur einige mit Gewissheit angegeben, wohin dann auch A. condensata Linn. Willd. gehören. Die Pflanze wechselt mit breiten und schmalen Blättern, (sie hat deren schon an einer und derselben Pflanze,) mit mehr oder weniger Pubescenz der Saamen ab, und die Alpenexemplare sind nur sehr klein, gegen die grossen Thalpflanzen.

P. 139. Athamanta Matthioli Wulf. Hie-

her gehört Seseli Turbith. Linn. Willd. und Wahrscheinlich auch A. annua Linn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.blodiversitylibrary.org/; www.zobodata

P. 140. Athamanta panacifolia Spr. Hier Wundert sich der V. über den Irrthum von Lamark, Vahl u. Willdenow, welche Cachrys hungarica panacisfolio Tourn, hieher ziehen, da schon aus dem Bauhin ersichtlich ist, dass diess Crambe tatarica sey. Aber so etwas ist der beste Beweifs, dass unsere Systemschreiber keine Denker, sondern nur Büchermacher sind, so wie Wir auch weiters aus dieser vortrefflichen Sprengelschen Arbeit mit Leidwesen ersehen, dass unsere Species plantarum noch höchst confus und fehlerhaft sind, und dass wir zur Verbesserung derselben durchaus solcher Vorarbeiten, als die gegenwärtige, und andere, an die sich die Lehmannischen Asperifolien rühmlichst schliessen, bedürfen. Sprengel hat hier grade nur die Hälfte der bisher bekannten Umbellaten herücksichtigt, und aus dieser wenigstens 12 Species herausgehoben, die wohl in Büchern, aber nicht in der Natur als wahre Arten existiren; daraus lässt sich auf das Chaos unserer ganzen Spec. pl. schliessen, das mit jeder neuen Ausgabe zunehmen muss, wenn nicht solche Sichtungen vorangehen.

II. Correspondenz.

Ueber die Tendenz unseres Blattes, die noch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Flora oder Allgemeine Botanische</u> Zeitung

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Recensionen 495-503